

	<p>Objekt: Tabakpfeife</p> <p>Museum: Ethnologisches Museum Arnimallee 27 14195 Berlin 030 / 83 01 273 em@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Afrika</p> <p>Inventarnummer: III C 25540 a,b</p>
--	--

Beschreibung

Um 1900 rauchten Könige, Würdenträger und Familienoberhäupter im Grasland von Kamerun gerne Tabak. Je höher der Rang des Rauchers war, desto prachtvoller sollte die Pfeife sein.

Diese Tabakspfeife ist aus gegossenem Messing. Sie Künstlern in dem Königreich Bamum in den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts hergestellt. Der Pfeifenkopf stellt den Kopf eines Europäers mit einer Mütze dar. Viele Tabakpfeifenköpfe vom Kameruner Grasland haben die Form von menschlichen Köpfen aus Ton oder Messing. Vermutlich war das Rauchen aus dem Kopf eines Menschen, insbesondere aus dem Kopf eines abgebildeten Herrschers oder Würdenträgers, ein Zeichen der Macht und Kraft. Hier ist der abgebildete Kopf allerdings nicht von einem lokalen Herrscher sondern von einem Europäer. Damit versuchte der Künstler vermutlich symbolisch anzudeuten, dass der Raucher auch Macht über die Europäer haben könnte.

Es ist nicht klar, ob die Pfeife je geraucht wurde. Um 1908 gab der Ethnologe Bernhard Ankermann (*1869 - †1943) während einer Forschungsreise nach Kamerun Dutzende von Tabakspfeifen bei lokalen Künstlern in Auftrag. Er kaufte andere Pfeifen in lokalen Märkten. Sie waren unbenutzt als das damalige Königliche Museum für Völkerkunde sie erwarb.

Hauptkatalog: "TAMTON Tabakspfeife. Kopf und Rohr aus Messing auf einem gemeinsamen kurzen Holzrohr steckend. Kopf in Gestalt eines Europäerkopfes mit Mütze. Am Rohr hinten ein Haken"

Sammler: Ankermann, Bernhard

Grunddaten

Material/Technik:

Messing, Holz, Textilfaser

Maße:

Höhe x Breite x Tiefe: 20 x 3,5 x 9,5 cm (a
mit b); Gewicht: < 2 kg

Ereignisse

Hergestellt

wann

wer

Bamun

wo

Kamerun

Gesammelt

wann

wer

Bernhard Ankermann (1859-1943)

wo